

Igel

(Wunschdenken)

Der Igel und die Igelin
die schritten einst am Wald wohl hin.
Da sprach der Igel zur Frau:
„WOW!
In langen Jahren, langen Zeiten
ließ ich oft mich von Dir leiten.
War ich zu träge,
machst Du mich rege.
War ich dann zu übereilt,
hast Du mich auch mal angeseilt.
Meine überlegende Hälfte, mein klügeres Ich –
womit nur verdien ich Dich?
Ohne Dich würd' ich laufen wie mit nur einem Bein –
kann das denn sein?“

Da sprach die Igelin zum Mann:
„Es kann!
Schließlich bist Du mein Freund (mein dicker)
und nicht so'n Sportler (so'n schicker).
Zur Freundschaft gehört
dass nichts sie zerstört
außer Unaufrichtigkeit –
sei der Freund schmal oder breit,
sei er langsam oder schnell,
habe er Federn oder Fell.
Solange Du den Igel in mir achtest
und mich als Anhängsel nicht betrachtest,
können wir Freunde bleiben.“

Da sah man die beiden die Näschen reiben...

From:

<https://www.wernerflamme.de/> - **Werners Wiki**

Permanent link:

<https://www.wernerflamme.de/doku.php?id=igelverse>

Last update: **2012-03-08 07:02**

